



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2018-2021)

68. Sitzung vom Dienstag, 13. April 2021

19:30 Uhr - in der Aula, Primarschulhaus Hofstetten

Sitzungsleitung:	Schenker Felix
Teilnehmende:	Benito Gaberthüel Samantha Gubser Peter Meppiel Andrea Schuppli Domenik Stöckli Oser Brigitte Zeis Thomas Benz Bruno Gamba Patrick
Gäste:	Asper Bea, Presse
Protokollführung:	Rüger-Schöpflin Verena

Verhandlungen

- | | | |
|---|----------------|---|
| 1 | 0.1.2.3
608 | Protokolle Gemeinderat
Genehmigung Protokoll |
| 2 | 0.1.8.3
609 | Spezialkommissionen / Arbeitsgruppen
Nachtragskredit: Bildung Arbeitsgruppe Digitalisierung |
| 3 | 0.1.0.0
610 | Übergeordnetes Recht
Vernehmlassung Schliessung Poststellen
Genehmigung Stellungnahme |
| 4 | 0.1.2.9
611 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 5 | 0.1.8.6
612 | Revisionsstelle
Bestätigung Revisionsmandat für Revision Rechnung 2020 (vertraulich) |
| 6 | 0.1.8.6
613 | Revisionsstelle
Neuausschreibung Revisionsmandat (vertraulich) |
| 7 | 0.1.2.9
614 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung / Pendenzen (vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
608	Protokoll Genehmigung Protokoll

Das Protokoll Nr. 66 vom 09. März 2021 wird einstimmig genehmigt.

0.1.8.3	Spezialkommissionen / Arbeitsgruppen
609	Nachtragskredit: Bildung Arbeitsgruppe Digitalisierung

An seiner Sitzung vom 09. Februar 2021 hat der Gemeinderat den Antrag «Bildung einer Arbeitsgruppe Digitalisierung» beraten und entschieden, dieses Geschäft an der Klausurtagung vom 20. März 2021 zu thematisieren.

Die Digitalisierung bietet grosse Chancen für Gemeinden. Dies betrifft alle Bereiche der Gemeindefarbeit und Gemeindezuständigkeiten.

In der Gemeinde Hofstetten-Flüh wird bereits einiges digital erledigt (z.B. Online-Schalter, Publikation der Gemeinderatsprotokolle, Publikation verschiedener Neuigkeiten). Diese digitalen Lösungen sind jedoch wenig benutzerfreundlich und nicht auf dem aktuellen Stand der Möglichkeiten. Digitale Lösungen können die Qualität der Gemeindedienstleistungen erhöhen und die Kundenfreundlichkeit verbessern.

Digitale Angebote können zu einer erhöhten Transparenz führen und so die Akzeptanz und Partizipation der Einwohner in der Gemeinde steigern. Eine zukunftsorientierte Gemeinde ist wichtig für die Erhaltung der Standortattraktivität.

Die Arbeitsgruppe soll möglichst breit abgestützt sein:

- Gemeinderat
- Gemeindeverwaltung
- Bauverwaltung
- Zwei Personen aus der Bevölkerung mit fundierten Kenntnissen im IT-Bereich.
In der nächsten Ausgabe HF aktuell wird ein Aufruf gemacht.

Felix Schenker schlägt vor, dass seitens der Verwaltung Christian Klingele Einsitz nimmt und Thomas Zeis den Gemeinderat vertritt.

Peter Gubser wäre ebenfalls daran interessiert in der Arbeitsgruppe mitzuwirken.

Beabsichtigt wird:

- Weblösungen anderer Gemeinden anzusehen;
- den Webauftritt zu optimieren;
- Webpage neu gestalten;
- beim ZSL, welcher eine neue Website hat, zu klären, ob evtl. Synergien genutzt werden können.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

1. Die Gemeinde und ihre Organe bei der Digitalisierung zu unterstützen und die Digitalisierung voranzutreiben;
2. eine Arbeitsgruppe «Digitalisierung» einzusetzen;
3. die AG Digitalisierung bis zur Umverteilung der Ressorts dem Ressort Präsidiales zu unterstellen;
4. einen Nachtragskredit in der Höhe von CHF 7'500.-- zu genehmigen;
5. zu entscheiden, wie sich die AG Digitalisierung zusammensetzen soll.

Beschlüsse:

Der Gemeinderat folgt einstimmig allen Anträgen.

0.1.0.0	Übergeordnetes Recht
610	Vernehmlassung Schliessung Poststellen Genehmigung Stellungnahme

Mit Mailschreiben vom 03. Februar 2021 informierte Urs Krattiger, Post CH AG, über die geplanten Schliessungen der Postfilialen Bättwil-Flüh und Ettingen.

Am 22. März 2021 fand ein Gespräch mit den betroffenen Gemeinden des Leimentals statt. An diesem erläuterte die Post ihre Pläne, die beiden Poststellen in Bättwil-Flüh und Ettingen zu schliessen und durch Postagenturen, Pickpost-Automaten und Hauslieferdienst zu ersetzen. Grund dafür sei die sinkende Inanspruchnahme der Dienstleistungen – mit Ausnahme der Paketpost.

Als Ersatz für die Poststelle Bättwil-Flüh wurden Gespräche mit Valora geführt. Im Kiosk soll die künftige Postagentur integriert werden. In Ettingen stehen Gespräche mit der Bäckerei Jeker, dem Coop und der Apotheke (in der Migros) an.

Das von der Post AG angestrebte Modell «Filiale mit Partner», welches als Ersatz der beiden Poststellen angeboten werden soll, weist Schwachstellen auf. Folgende Argumente sprechen gegen eine Schliessung dieser beiden Poststellen:

- Der Datenschutz ist bei der Agenturlösung nicht garantiert, da Briefe teilweise länger neben der Kasse liegen (mit sichtbarer Adresse) und die Abholung sensibler Dokumente wie Gerichtsurkunden, Betreibungen etc. von anderen Kunden gesehen / gehört werden kann.
- Das Knowhow der Mitarbeiter ist mangelhaft und deren Verfügbarkeit ist begrenzt (Doppelbelastung).
- Platzmangel sowohl bei der Annahme als auch der Ausgabe der Pakete, wie auch bei der Lagerung → und dies im einzig wachsenden Geschäft der Post AG.
- Barauszahlungen sind nur bei genügendem Kassenbestand möglich; ab einem Betrag von CHF 200.-- schon kritisch.
- Der Münzwechsel (für das Gewerbe zentral) ist nicht möglich.
- Kontoeröffnungen und Beratungen sind nicht möglich.
- Die Aufgabe von Massensendungen ist nur erschwert möglich.
- Die Möglichkeit des Versands von Abstimmungs- und Wahlmaterial ist unklar und muss gemäss Aussage der Post CH AG im Einzelfall geprüft werden.
- Der Hauslieferdienst erfordert technische Hilfsmittel zur Anmeldung wie Smartphone oder Stift mit SIM-Karte (Kosten unklar). Für Seniorinnen und Senioren

ist dies nicht optimal und es führt zu einer zusätzlichen Belastung für den Postboten.

- Der Standort der geplanten Postagentur in Bättwil-Flüh bei Valora ist ungeeignet (Parkplatzsituation!).

Die Poststelle Bättwil-Flüh ist die letzte verbleibende Poststelle im Solothurnischen Leimental. Mit der gleichzeitigen Aufhebung der Poststelle in Ettingen, hat die ganze Region des hinteren Leimentals keine Poststelle mehr. Dies bedeutet einen massiven Abbau des Service public.

Felix Schenker informiert, dass er von Glenn Steiger angefragt wurde, ob er das Co-Präsidium im Komitee gegen Postschliessung übernehmen würde. Er hat abschlägig geantwortet und auf Andrea Meppiel verwiesen. Felix Schenker erkundigt sich, ob Andrea Meppiel in der Zwischenzeit von Glenn Steiger kontaktiert wurde.

Andrea Meppiel hat Glenn Steiger erneut die Mitarbeit im Komitee zugesichert.

Andrea Meppiel beantragt dem Gemeinderat:

1. Sich gegen den geplanten Dienstleistungsabbau der Post durch die Schliessung der beiden Poststellen Bättwil-Flüh und Ettingen einzusetzen.
2. Der Post AG, eine Stellungnahme gemäss beiliegendem Entwurf mit den oben genannten Argumenten und der Forderung, Lösungen zu finden, bei denen kein Abbau der Dienstleistungen stattfindet, zukommen zu lassen.

Beschluss:

Der Gemeinderat folgt einstimmig den Anträgen.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
611	Verschiedenes

- Zertifizierung der Führungskompetenzen von Gemeinderatsmitgliedern
Gemeindeexekutivmitglieder übernehmen Verantwortung und investieren viel Zeit im Dienst der Gemeinde. Dabei sammeln sie Führungserfahrungen und -kompetenzen. Die Anforderungen an die Gemeinderats-Tätigkeit werden oft unterschätzt. Deshalb sind der Schweizerische Gemeindeverband und die Schweizer Kader Organisation (SKO) Ende 2019 eine Partnerschaft eingegangen. Ziel ist eine bessere Anerkennung der Führungskompetenzen eines Gemeinderates im Berufsleben auf der Grundlage eines Führungszertifikates.

Felix Schenker informiert, dass es an der heutigen Sitzung noch nicht darum geht, den Entscheid über eine Mitgliedschaft beim SKO zu fällen.

Die Zertifizierung sei eine aufwändige Angelegenheit und im Assessmentbereich fallen für den zu Zertifizierenden einige Arbeiten an.

Felix Schenker erkundigt sich, welche Position die Ratskolleginnen und –kollegen vertreten.

Peter Gubser sieht in der Zertifizierung keinen Sinn. Die Gemeinderäte werden durch die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner gewählt – unabhängig der Befähigung.

Brigitte Stöckli Oser erachtet eine Zertifizierung nicht als nötig. Sie begrüsst, dass es diese Möglichkeit gibt – auch wenn es sehr teuer ist.

Thomas Zeis sieht das Ganze ähnlich wie Brigitte Stöckli Oser. Ihn würden die Benefits interessieren. Zudem können auch Nichtmitglieder Zertifikate beantragen.

Andrea Meppiel vertritt die Meinung, die Sache ziele in Richtung Akademisierung. Sie sieht keinen Nutzen. Es sollte geklärt werden, wie die Erfahrungen anderer Gemeinden sind. Die Gemeinde Hofstetten-Flüh solle nicht eine Vorreiterrolle einnehmen.

Samantha Benito Gaberthüel unterstützt Schulungen und Weiterbildungen. Wohl sei es gut, dass es eine solche Möglichkeit gäbe, jedoch sei dies aus ihrer Sicht eher überflüssig. Die Kosten würden sich im üblichen Rahmen bewegen. Trotzdem stellt sich die Frage von Kosten – Nutzen.

Domenik Schuppli hat die Möglichkeit der Zertifizierung als Anregung eingebracht. Seiner Meinung nach wäre dies eine Wertschätzung, welche abgegeben werden kann. Er kann sich gut eine Abstufung bei der Kostenübernahme vorstellen – nach einer Amtsperiode z. B. ½ der Zertifizierungskosten, bei 2 Amtsperioden die Gesamtkosten.

Felix Schenker weist darauf hin, dass es im Bereich der politischen Freiwilligenarbeit auch noch andere Instrumente gibt, wie z. B. Bestätigung der Tätigkeit durch das Gemeindepräsidium.

- **Klostermühle, Flüh**

Mit Mail vom 23. März 2021 bittet Hanspeter Schoop die Behörden, sich die einstige Mühle unterhalb des Klosters anzuschauen und eine Sanierung in die Wege zu leiten. Die ehemalige Klostermühle liegt in einem Tuffgebiet, welches in seiner Ausdehnung im Leimental einmalig ist. Von der Klostermühle sind heute nur noch wenige Mauerreste und die Mühlsteine zu sehen. Für das Kloster Mariastein war diese Mühle früher von grosser Bedeutung. Eindrücklich ist auch das Mauergerölbe der Wasserfassung im Felsen.

Thomas Zeis möchte wissen, wie in dieser Sache die Haltung des Gemeinderates ist. Ist die Ruine schützenswert? Spielen Naturschutzgedanken eine Rolle?

Die Kommission für Kultur, Jugend, Alter und Sport (KKJAS) wird, falls erwünscht, Vorabklärungen vornehmen.
- **Lärmbelästigung Mammut**

Mit Mail vom 10. April 2021 gelangt Olivia von Achenbach an die JASOL um die grosse Problematik der Lärmemissionen nach 22:00 Uhr auf dem Mammutareal anzusprechen, bevor die Nächte wieder wärmer werden. Es ist ihr ein Anliegen, eine gute Lösung zu finden, da es wichtig ist, dass sich die Jugendlichen treffen und zusammen austauschen können, auch nach 22:00 Uhr.

Mit dem Jugendarbeiter Niggi Studer steht man in Kontakt.

Andrea Meppiel ist der Ansicht, es sei Aufgabe von Niggi Studer beim Mammutareal bei schönem Wetter regelmässig um 22:00 Uhr Kontrollen durchzuführen. Sei dies beim vereinbarten Pensum nicht möglich, müssten bei anderen Jugendprojekten Abstriche gemacht werden. Grundsätzlich ist sich der Rat einig, dass die Jugendlichen die Möglichkeit haben müssen, sich zu treffen.

Niggi Studer wird auf eine der nächsten Sitzungen eingeladen.
- **Zertifizierung Kinderfreundliche Gemeinde**

Im Rahmen des Programms «Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik – Im Zusammenspiel zwischen Einwohnergemeinden und Kanton» unterstützt der Kanton Solothurn Gemeinden bei der Zertifizierung als «Kinderfreundliche Gemeinde». Die UNICEF-Initiative hat die systematische Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention auf kommunaler Ebene und dadurch die Steigerung der Kinderfreundlichkeit im direkten Lebensumfeld der Kinder und Jugendlichen zum Ziel. Neben der Umsetzung der Kinderrechte auf kommunaler Ebene, steigert das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» auch die Attraktivität der Gemeinde. Im Jahr 2021 übernimmt der Kanton rund 60% der Gesamtkosten, die für eine Gemeinde im Zusammenhang mit dem Zertifizierungsprozess anfallen.

Die KKJAS nimmt vertiefte Abklärungen vor.
- **Nicht subventionierte Zusatzlektionen**

Andrea Meppiel erarbeitet ein Reglement, in welchem die Handhabung der Zusatzlektionen festgehalten werden. Das Reglement wird dem Gemeinderat an der Sitzung vom 27. April 2021 vorgelegt.
- **MuSoL: Änderung der Statuten**

Die Statuten werden dem Gemeinderat am 27. April 2021 zur Genehmigung im Sinne eines Antrages zuhanden der Gemeindeversammlung vorgelegt.
- **AVL Änderung Statuten**

Die Statuten sollen im Dezember den Gemeindeversammlungen aller Vertragspartner zur Genehmigung vorgelegt werden.

- Sanierung Wydenweg
Am 24. März 2021 fand für die Anwohner eine Information betreffend Strassensanierung statt. Die Arbeiten werden in Etappen ausgeführt.
- Grüngutmulden Flüh
Mehrere Einwohnerinnen und Einwohner aus Flüh haben sich erkundigt, ob die Grüngutmulden wieder gestellt werden können. In der Energie- und Umweltkommission (EUK) und der Werkkommission (WK) wurde dieses Anliegen besprochen. Die EUK und die WK haben einen Artikel für die Veröffentlichung im HF aktuell verfasst, um die Meinung der Bevölkerung abzuholen.

Ein Teil des Rates hat kein Verständnis dafür, dass auf Antrag einer Kommission eine Umfrage gemacht wird. Dadurch würde nur unnötig Zeit verstreichen. Der Gemeinderat muss lediglich ein entsprechendes Baugesuch einreichen. Wenn jemand Probleme mit der Sammelstelle hat, kann er Einsprache gegen das Bauvorhaben erheben. Mit einer Umfrage werden Begehrlichkeiten geweckt.

Andrea Meppiel stellt den Antrag, die Publikation im HF aktuell zu stoppen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst mit 6 Ja und einer Enthaltung die Publikation des Beitrages zu stoppen.

- Mitwirkungsverfahren Ortsplanungsverfahren
Andreas Ballmer, Heiner Studer und Domenik Schuppli haben bei der kantonalen Behörde die Unterlagen abgegeben. Im September soll ein nächstes Gespräch stattfinden. Domenik Schuppli informiert, dass eine einzige Vorprüfung voraussichtlich nicht reicht. Das Amt für Raumplanung hat sich betreffs Zuordnung der Parzelle im Wygärtli in die Naturschutzzone sehr interessiert gezeigt. Nachgereicht werden müssen noch die von Andreas Ballmer angesprochenen Punkte. Im Weiteren muss ein Reglement in Bezug auf die Mehrwertabgabe erstellt werden. Domenik Schuppli möchte beliebt machen, 40% Mehrwert abzuschöpfen.
- Bereinigung Kommissionen
Domenik Schuppli vertritt die Meinung, dass die Bereinigung betreffend die Kommissionen von der Gemeindeversammlung im Juni verabschiedet werden muss.
- Reglemente
Domenik Schuppli moniert, dass zwei Anträge der Bau- und Planungskommission betreffs Überarbeitung des Wasser- und Abwasserreglementes noch hängig sind.

Schluss der Sitzung: 21:30 Uhr

Hofstetten, 20. April 2021

Felix Schenker
Gemeindepräsident

Verena Rüger
Gemeindeschreiberin